

## Die Quelle des Reichthums.

### I.

Es mochte etwa um die Mitte des letztvergangenen Jahrhunderts, kurz vor Beginn des siebenjährigen und einige Jahre nach dem Schlusse des ersten Schlesiſchen Krieges ſein, als in dem Dorfe Hoppen — welches gelegen unferne von St. Michaelisdonn bei Marne in Süderdithmarschen — an einem Spätsommerabende beim Scheine einer ſehr beſcheidenen Lampe eine kleine Anzahl von Gäſten am Langtiſche der Schenke ſaß, unter mancherlei Geſpräch beſſen war, einen Krug Bier um den andern zu leeren. Die meiſten der Anweſenden durfte man Inſaſſen des Dorfes Hoppen ſelbſt, oder Beſucher aus Michaelisdonn, einfache, ziemlich wohlhabende Bauern heißen, und nur ein Fremder war darunter, erkennbar an ſeiner alten, abgetragenen Montur, ein invalider Soldat, welcher den letzten Krieg, ſeiner Ausſage gemäß, mitgemacht hatte und ſich nun ohne Zweck und Ziel, ohne Geld und Ausſicht, auf der Wanderung, Gott weiß wohin! befand, wie es damals ſich mit manchem armen Krieger zutrug, der im